

Diakoniebeauftragte vernetzen Arbeit

Diakoniepfarrer Thomas Löffler aus Walldorf lud kürzlich zu einem ersten Treffen der Diakoniebeauftragten in den 25 evangelischen Kirchengemeinden der Südlichen Kurpfalz nach Walldorf ein. Seit der Entstehung des neuen Kirchenbezirkes im Jahr 2008 tagte regelmäßig der von der Bezirkssynode eingerichtete Bezirksdiakonieausschuss, der das Diakonische Werk Südliche Kurpfalz mit Sitz in Schwetzingen und Wiesloch und Vertreter aus Einrichtungen der Diakonie und der verfassten Kirche miteinander vernetzt.

Das Treffen in Walldorf diene dazu, alle Kirchengemeinden mit ihren Beauftragten für Diakonie in die vielfältige diakonische Arbeit einzuführen und eine kontinuierliche Vernetzung sicher zu stellen.

Pfarrer Thomas Löffler, Dekanin Annemarie Steinebrunner, Pfarrer Thomas Müller aus Schwetzingen und Bärbel Morsch vom Diakonischen Werk arbeiteten intensiv in Kleingruppen mit den Delegierten aus den Kirchengemeinden. Die Vertreter der Kirchengemeinden

waren intensiv im Gespräch mit den Profis aus den Einrichtungen. Die Arbeit der Kindergärten, deren Träger die Kirchengemeinden vor Ort sind, nahm wie erwartet großen Raum ein. Der Leiter des Astor-Stifts und Mitarbeiter der Plattform Walldorf sowie Sozialarbeiterinnen aus Sozialstationen diskutierten in Kleingruppen mit. Pfarrer Löffler forderte dazu auf, dass Kirche sich als Anwalt der Schwachen den Herausforderungen der Diakonie stelle. Dies geschehe durch eine sozialraumorientierte Vernetzung und eine Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Kräfte vor Ort, so Löffler weiter. Soziales Lernen sei für alle Beteiligten das Schlüsselwort. Dekanin Annemarie Steinebrunner und Pfarrer Löffler nahmen die Anregungen für weitere Fortbildungsangebote zu diakonischen Fragen auf.

Bis zur Eröffnung der Opferwoche Diakonie im Juni 2011, ebenfalls in Walldorf, werde ein Diakoniewegweiser erstellt, der im Internet und in Schriftform über die Arbeit der Diakonie informiert. zg